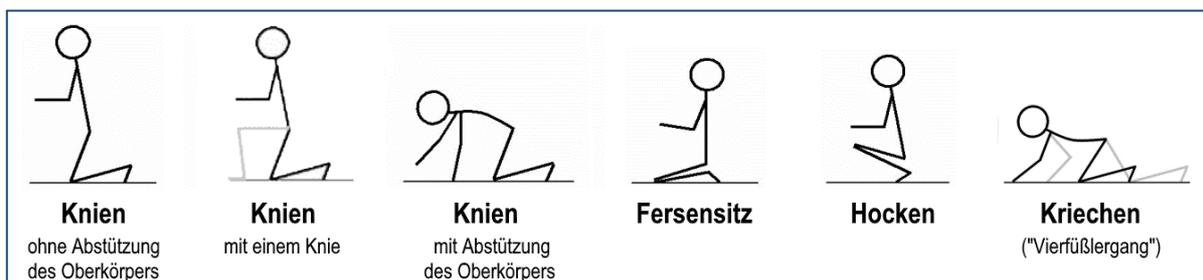


Projekt „GonKatast 3“ Untersuchung von Kniebelastungen

Berufsbedingte Erkrankungen der Kniegelenke sind verantwortlich für eine Vielzahl von Arbeitsunfähigkeitstagen. Im Baugewerbe gibt es allein jährlich über 1.000 Anzeigen auf Verdacht der Berufskrankheit 2112 „**Gonarthrose**“ (Arthrose im Kniegelenk).

Die Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen und die Erforschung der Ursachen dieser Erkrankungen zählen zu den Aufgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Gemeinsam mit verschiedenen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen wurde nun erneut ein Forschungsprojekt gestartet, um weitere kniebelastende Tätigkeiten näher zu untersuchen. Informationen zum Vorgängerprojekt „GonKatast - Ein Messwertkataster zu beruflichen Kniebelastungen“ sind unter folgendem Link zu finden: http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/report1_2010.pdf.

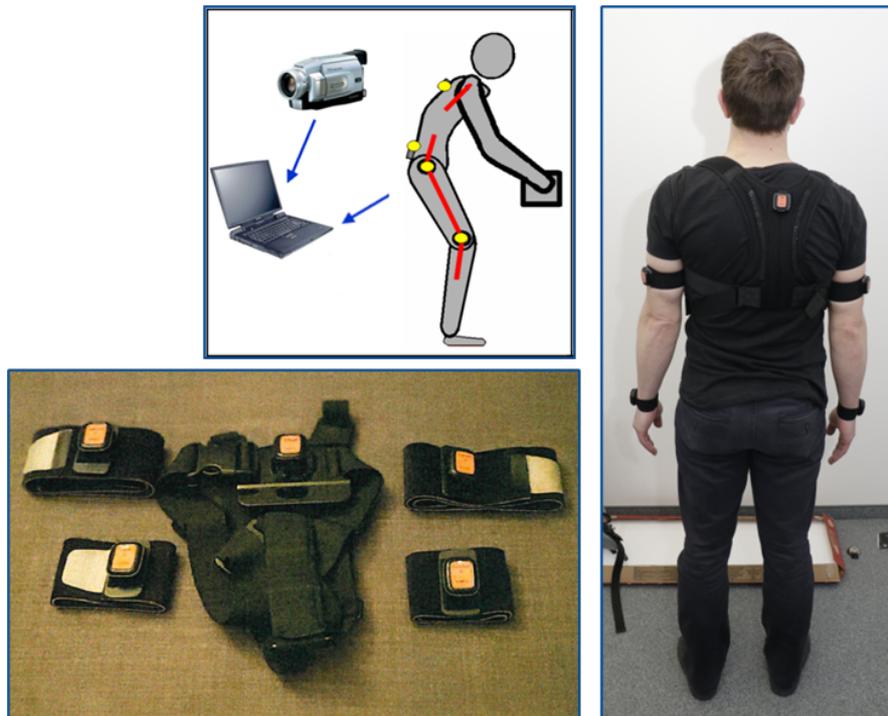
Im Rahmen des Projekts sollen kniebelastende Tätigkeiten vor allem in den Berufen Maurer und Trockenbauer, sowie ergänzend für Zimmerer und Kanalbauer hinsichtlich ihres Vorkommens, ihrer Dauer und ihrer Häufigkeit während „typischer“ Arbeitsschichten untersucht werden. Als „kniebelastend“ im Sinne der BK 2112 gelten Tätigkeiten im Knien (auch mit nur einem Knie), Fersensitz, Hocken und Kriechen.



Relevante Tätigkeiten, bei denen diese Körperhaltungen häufiger vorkommen können, sind u. a.: das Mauern klein- und großformatiger Steine sowie der Kimmschicht, die Montage und Beplankung im Trockenbau sowie das Verlegen von Trockenestrichplatten.

Zur messtechnischen Erfassung der relevanten Tätigkeiten wird das im Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) entwickelte [CUELA](#)-Messsystem eingesetzt. Das CUELA-Messsystem wird am Körper über oder unter der Arbeitskleidung mithilfe von Gurtbändern getragen. Kleine Sensoren zeichnen Körperhaltungen und Bewegungen auf. **Die Messperson kann nach Anbringung der kleinen, kabellosen Sensoren ihrer Arbeit in der gewohnten Art und Weise nachgehen.**

Zur späteren Identifizierung der verschiedenen Arbeitssituationen und der Rekonstruktion von Arbeitsschichten werden die Messungen mit einer Videokamera aufgezeichnet und Fragebögen ausgefüllt. Nach Abschluss der Messung werden die aufgezeichneten Daten analysiert, **in anonymisierter Form ausgewertet und die Gesichter in Videos verpixelt.**



(CUELA-Messsystem: Anbringung der Sensoren über der Arbeitskleidung.)

Hiervon profitieren alle: Ziel des Projekts ist die Erweiterung eines Katasters mit wissenschaftlich fundierten Informationen zu kniebelastenden Tätigkeiten. Die Teilnahme an einer Messung wird durch die BG BAU mit 100€ entschädigt. Den Berufsgenossenschaften liefert es Erkenntnisse für die Entwicklung geeigneter Präventionsmaßnahmen und zur Beurteilung von kniebelastenden Tätigkeiten.

Für dieses Projekts sind die Berufsgenossenschaften auf die Mitarbeit der Unternehmen und Ihrer Beschäftigten angewiesen. **Bitte helfen Sie mit, zukünftige Neuerkrankungen und Arbeitsunfähigkeitstage durch verbesserte Kenntnisse zu vermeiden.**

Ansprechpartner

Dipl.-Sportwiss. Sebastian Rentsch
BG BAU - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hauptabteilung Prävention
Abteilung Gesundheit
Hildegardstraße 29/30
10715 Berlin

E-Mail: sebastian.rentsch@bgbau.de
Tel.: +49 171 8904557

Dipl.-Biol. Mark Brütting
Institut für Arbeitsschutz
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
Bereich Muskel-Skelett-Belastungen
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin

E-Mail: Mark.Bruetting@dguv.de
Tel.: 030 13001 3456